



EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)

EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU)

Newsletter SENIOR INTERNATIONAL (SI) Ausg Nr.172 (dt.) 5.Juli 2019

ESU: Neues Kapitel für Europa eröffnet....

10.Sommerakademie für Führungskräfte / Entschlossen in die Zukunft

WIEN. Vom 28. Bis 30. Juni 2019 trafen sich leitende Persönlichkeiten aus ESU-Mitgliedsverbänden zur 10. Sommerakademie auf dem Gelände des Springer-Schlössl in Wien-Meidling. Hier waren sie Gäste des Österreichischen Seniorenbundes und seiner Politischen Akademie sowie des Martens Centers für politische Studien.



Das nach seinem früheren Eigentümer Baron Springer benannte „Springer-Schlössl“ aus dem Jahre 1887 beherrscht das Gelände der Politischen Akademie, wozu auch das Tagungsgebäude „Fachwerkhaus“ (links im Bild) und ein (bis auf die fehlende Klimaanlage) fein herausgeputztes Tagungshotel von 1975 gehören. Erbaut war das Schloss von den europaweit als Theaterarchitekten tätigen Fellner und Hellner, die u.a. das Wiener

Konzerthaus sowie die Opern in Bratislava, Frankfurt (Main) und Czernowitz errichteten. 1938 als jüdisches Eigentum enteignet, wurde es NS-Schulungstätte, blieb gegen Kriegsende zum Glück vom Bombenhagel ringsum weitgehend verschont. Im Park erinnern bis heute 70 Naturdenkmale an das ehemalige „Tivoli“ auf diesem Areal, dessen Name in der Straßenbezeichnung als „Tivoligasse“ weiterlebt.

Zum Auftakt der Veranstaltung berieten Präsidium und Exekutivkomitee. (Lesen Sie dazu später.) Zum Jubiläum der Sommerakademie nahmen mehrere Persönlichkeiten das Wort. Sie brachten ihre Wertschätzung für **Dr. Marilies Flemming** (Wien) zum Ausdruck, die als Begründerin und Ideengeberin der Veranstaltung gesehen wird. Krankheitsbedingt konnte sie selbst nicht dabei sein, äußerte sich aber in einer von **Gertraud Pörtl** verlesenen Botschaft. Ihr zu Ehren hat das ESU-Generalsekretariat eine Broschüre herausgegeben, in der die jeweiligen Themen der Sommerakademie ins Gedächtnis gerufen werden und viele Weggefährten der Politikerin ihre Hochachtung bekunden.



ESU-Präsidentin Prof. Dr. An Hermans spricht anlässlich des Jubiläums

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer aus 20 Staaten und dem Dank an alle Unterstützer durch die ESU-Präsidentin **An Hermans** nahm **Dr. Dietmar Halper**, Direktor der Politischen Akademie, das Wort. Er analysierte die politische Entwicklung Österreichs und äußerte sich zuversichtlich, dass die Nationalratswahlen Anfang September erneut **Sebastian Kurz** die Fortsetzung seiner Kanzlerschaft ermöglichen werden.

Die Präsidentin des gastgebenden Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB), **Ingrid Korosec**, nährte diese Hoffnung und Erwartung mit der Mitteilung, dass jüngst 35 Prozent Stimmen für die ÖVP abgegeben wurden, darunter 46 Prozent der Senioren. Die Landtagswahlen gingen ebenso erfolgreich aus. Sie nannte **Marilies Flemming** eine „überzeugte Europäerin“, deren Rückzug eine schmerzhafte Lücke reißt. Ihr Nachfolger werde – so Frau Korosec – **Heinz K. Becker** werden (wurde am 30. Juni 69!), der sich aus dem Europäischen Parlament zurückgezogen hat. Er werde erneut als Vizepräsident der ESU kandidieren und zusätzlich europäischer Sprecher der Volkspartei werden. Für diese Funktionen kämen ihm auch die langjährigen Erfahrungen als ÖSB-Generalsekretär zugute,

sagte Frau Korosec. Dieses Amt legt Becker zum 1. September in die Hände seines derzeitigen Stellvertreters



Ingrid Korosec, Heinz K. Becker und Dr. Dieter Halper

....

Die ESU ermutigte sie, die traditionellen Sommerakademien weiterhin in Wien abzuhalten. Europa sei für sie ein „soziales Netzwerk“, das die Sozialstandards anheben und illegale Migration verhindern müsse.



Prof. Dr. Otto Wulff und Dr. Bernhard Worms bei ihren Ansprachen

Prof. Dr. Otto Wulff, seit 2002 Vorsitzender der CDU-Senioren-Union (DE), brach eine Lanze für den Zusammenhalt der Alten und Jungen in der Gesellschaft. Die vor Europa stehenden großen Aufgaben dürften nicht nur diskutiert, sondern müssten vor allem angepackt werden! Dazu gehört für ihn auch der vernünftige Umgang mit der Digitalisierung, was eine „totale Kontrolle der Menschen“ ausschliesse.

In einer Video-Botschaft dankte der Präsident der Europäischen Volkspartei, **Joseph Daul** (FR), der Europäischen Senioren-Union und speziell Marilies Flemming für ihr politisches Engagement; er vertraut darauf, dass die ESU ihr Engagement fortsetzt.

Dr. Bernhard Worms (DE), Ehrenvorsitzender der CDU-Senioren-Union und von 2001 bis 2013 Präsident der ESU, erinnerte an die Feststellung im deutschen Grundgesetz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, was allen Entscheidungsträgern eine hohe Verpflichtung auferlegt. Für die aus dem Amt scheidende „Seele“ der Sommerakademien, Dr. Marilies Flemming, sei dies das Maß aller Dinge.

Auch für **Prof. Dr. An Hermans** (BE) wird sie „immer mit uns sein“. Die Präsidentin würdigte in diesem Kontext das Engagement der österreichischen Politikerin und früheren Ministerin in der wichtigen Arbeitsgruppe 1 der EVP, die sie auch als Erarbeiterin und Bearbeiterin von Grundsatzdokumenten geschätzt wurde.

Die Sommerakademien - so die Präsidentin - seien für viele Gäste „inspirierend“ geworden; es gab und gibt Informationen die Fülle, und sie begründet neue Freundschaften über Ländergrenzen hinweg. Die EU-Wahlkampagne habe viele von uns stark gefordert, hob die Präsidentin hervor. Das Wählervotum verlange, sich erneut für die Zukunft zu engagieren. Die Sommerakademie, hervorgegangen aus einer Regionalkonferenz „Südost“ 2009, und seit 2010 jährlich veranstaltet, sei ein gutes Forum für Neues, für das Aufschlagen eines neuen Kapitels.



Und so lautete folgerichtig das Generalthema der Sommerakademie „Lasst uns gemeinsam das Neue Kapitel für Europa aufmachen“/“Let’s open the New Chapter for Europe, together!“. Es nimmt Bezug auf die Wahlen zum Europäischen Parlament Ende Mai, bei der die für die ESU angetretenen Politiker – Leif Hallberg (SE), Ondrej Tunega (SK) und Wolfgang Pfitzner (AT) - am Votum der Wähler gescheitert sind. Und es nimmt die aktuellen Herausforderungen der nächsten Wochen und Monate in den Blick.

Redebeiträge, Diskussionen und Gespräche stimmen optimistisch. Es herrscht Übereinstimmung darin, dass es zu EUROPA mit seinem Friedens-, Freiheits- und Demokratieverständnis keine überzeugende Alternative gibt.

Allen Versuchen, die Ergebnisse gemeinsamen Handelns in Abrede zu bestreiten, und dem Nationalismus und Populismus das Wort zu reden, ist gemeinsam zu begegnen.

(Zum Zeitpunkt der Sommerakademie waren die Personalentscheidungen von Brüssel und Straßburg noch nicht bekannt.)

Prof. Steven Van Hecke, Kath. Universität Leuven (BE) sprach zu Ergebnissen und Folgerungen der Europawahlen. Er erinnerte an das überzeugende Votum der EVP in Helsinki (November 2018) für Manfred Weber (CSU) als Spitzenkandidat. Van Hecke äußerte sich erleichtert zu den in der Slowakei, in Polen, Deutschland und einigen weiteren Ländern gestiegene Wahlbeteiligung; es erfülle ihn auch mit Genugtuung, dass bei allen

Enttäuschungen das Parlament künftig nicht von der extremen Rechten beherrscht sein wird.
Die Fraktion der EVP bleibt die stärkste im Parlament

Wichtige EU- Personalentscheidungen

Die inzwischen von den Staats- und Regierungschefs getroffenen Wahlvorschläge:

Das EU-Parlament wird für die erste Hälfte der Legislatur vom europafreundlichen Sozialdemokraten David-Maria Sassoli aus Italien geleitet. Die Wahl dieses Nachfolgers von Antonio Tajani (EVP) fand am 3. Juli statt.

Manfred Weber bleibt Vorsitzender der EVP-Fraktion im EU-Parlament.

Für den EU-Kommissionsvorsitz geht auf Vorschlag einiger Staaten überraschend, weil vom Prinzip der „Spitzenkandidaten“ abweichend, die deutsche Ministerin Ursula von der Leyen (CDU) ins Rennen. Sie stellt sich - wie auch die anderen hier genannten Kandidaten - am 16. Juli der Wahl im Parlament. In Deutschland führt die Entscheidung für von der Leyen - Stand: 4. Juli - zur Belastung der „Großen Koalition“; Bundeskanzlerin Merkel hatte sich mit Rücksicht auf ihre sozialdemokratischen Regierungspartner In dieser Sache in Brüssel der Stimme enthalten.

Charles Michel, amtierender Ministerpräsident Belgiens, ein Liberaler, ist für das Amt des EU-Ratspräsidenten vorgeschlagen (derzeit noch Donald Tusk)

Joseph Borelli, sozialdemokratischer Minister aus Spanien, ist als EU-Außenbeauftragter vorgesehen (derzeit noch Frau Mogherini) und wird wohl auch Vizechef des Parlaments werden.

Christine Lagarde, die Chefin des IWF (Internationaler Währungsfonds), soll künftig die Europäische Zentralbank EZB leiten (derzeit noch Mario Draghi).

Der Sozialdemokrat Franz Timmermans aus den Niederlanden, wie Manfred Weber als Spitzenkandidat ihrer jeweiligen Parteienfamilien angetreten, wird wohl Vize-Kommissionsvorsitzender bleiben.

Margarethe Vestager aus Dänemark soll ebenfalls Kommissions-Vize werden. Bisläng ist sie Kommissarin. Angetreten war sie als Spitzenkandidatin der Europäischen Liberalen.

Der nach Van Hecke ans Rednerpult getretene

Frederico Ottavio Reho verwies darauf, dass in 15 (von 28) EU-Mitgliedsländern für die EVP-Kandidaten die meisten Stimmen abgegeben wurden. Unter den Wählern der christdemokratischen und konservativen EVP-Kandidaten waren mit 26 Prozent Senioren die größten Unterstützer. Die EVP habe die Zusammenarbeit mit extremen Rechten im Parlament ausgeschlossen. Er wünscht sich von der EVP eine noch „stärkere proeuropäische Strategie.“



Prof. Van Heckes Thema

Diskussionsredner brachten ihre Sorgen um das Wahlprozedere (**Rolf Berend**, DE (97 cm lange Wahlzettel), um den Vorzug für die wirklichen europäischen Themen (**Leif Hallberg**, SE), um die von Russland für das Baltikum ausgehenden Gefahren (**Zibartas Jackunas**, LT) und um die „rauer gewordenen politische Diskussion“ sowie die Rolle der Türkei (**Barbara Fischer**, DE) zum Ausdruck.

In der zweiten Diskussionsrunde gab **Franz Karl**, AT, Informationen zu Vorboten des BREXIT auf dem Gebiet von Forschungsgeldern in Wales, die seinen Sohn betreffen.

Carmen Quintanilla Barba (ESP) erwartet von der EVP stärkere Betonung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten als unverzichtbare Werte. Der BREXIT sei „der größte historische Fehler des Vereinigten Königreiches“.

Antonis Demetriades (CY) sieht in der Gewinnung vieler desillusionierter Jugendlicher seines Landes eine besondere Aufgabe und mahnt „Vergesst das ungelöste Zypern-Problem nicht!“ Abschließend stellte **Van Hecke** fest: „Es geht nicht um mehr soziale Medien, sondern um mehr soziale Kompetenzen, um Begegnungen von Alt und Jung“, wofür ihm Beifall gesendet wurde.

Mag. Danai Budas vom Österreichischen Industriellenverband (auf dem Bild mit Moderator Heinz K. Becker) schilderte das erfolgreiche Wirken ihrer Mitgliedsunternehmen und richtete den Fokus auf die internationalen Beziehungen im Falle des drohenden BREXIT.



Viel Aufmerksamkeit fand ein Vortrag von **Heinz K. Becker** über „Die neuesten Entwicklungen im sozialen Europa“ (*worauf im nächsten Newsletter eingegangen wird*). Der bisherige Europa-Abgeordnete stellte eingangs fest: „Wir brauchen das soziale Europa“ und „Wir müssen den Klimawandel meistern.“ Mit seinen Darlegungen regte er eine lebhafte Diskussion an.

Im weiteren Verlauf der Sommerakademie standen die „Länderberichte“ auf der Tagesordnung. Generalsekretär **Guido Dumon** gab allen Repräsentanten der Mitgliedsverbände Gelegenheit, ihre schriftlich vorgelegten Berichte mündlich zu ergänzen bzw. über ihren Einsatz in der Wahlkampagne vorzutragen. Davon machten die Delegierten aus Litauen, den Niederlanden, Spanien, Bulgarien, Cypern, Deutschland, Schweden, Tschechien, Ungarn, Österreich, der Slowakei, Polen und Luxemburg Gebrauch.



Links im Bild: Generalsekretär Guido Dumon

Dabei kamen viele Erfahrungen im Kontakt mit Wählergruppen zur Sprache, die zur Stimmenabgabe gewonnen wurden. Mit Erleichterung wurde die gegenüber 2014 gestiegene Wahlbeteiligung vermerkt.



*Blick in den Tagungssaal. Vorn links: Vizepräsident Antonis Demetriades (CY),
rechts: Claus Bernhold (DE), Mitglied des Exekutivkomitees,
Stellv. Vorsitzender der CDU-Senioren-Union*

Hatte am ersten Abend die Gelegenheit bestanden, das nahe gelegene Schloss Schönbrunn kennenzulernen, gab es am zweiten Abend u.a. eine unerwartete Begegnung mit **Dr. h.c. Edeltraud Paul**, die für kurze Zeit aus der Reha-Klinik (nach folgeschwerem Sturz bei einer Führung von Senioren durch das Parlamentsgebäude!) beurlaubt war. Sie hatte bislang die künstlerischen Genüsse am Rande der Sommerakademien inszeniert und fand diesmal in **Gertraud Pörtl und Helga Leitner** würdige Vertreterinnen bei der Begleitung der Gäste nach Schönbrunn.



Maria Bellin-Moeris (CSP Eupen, BE) und Dr. h.c. Edeltraud Paul (ÖSB)

Beim Besuch des ehemals habsburgischen Residenzschlosses Schönbrunn ist auch die „Große Galerie“ im Programm, in der am 4. Juni 1961 auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges für Chruschtschow und Kennedy anlässlich ihres Gipfeltreffens ein festliches Dinner stattfand. Zwei Monate später wurde die Berliner Mauer gebaut.

„Dona nobis pacem“

Am Morgen des dritten Veranstaltungstages - Sonntag, der 30. Juni - war die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Kath. Messe gegeben. In dessen Verlauf stimmte ein spontan gebildeter Chor unter Leitung von **Rolf Berend** (DE) den Kanon „Dona nobis pacem“ / „Gib uns Frieden“ an, wurde in sechs Sprachen für den Frieden gebetet und durch **Guido Dumon** der seit Sommer vorigen Jahres verstorbenen Mitstreiter gedacht. Der Predigt lag ein Kapitel aus dem Lukas-Evangelium (Jesus ruft zur unbedingten Nachfolge) zugrunde.

X

Hernach trat im „Fachwerkhaus“ genannten Tagungsgebäude erneut ESU-Vizepräsident **Heinz K. Becker** ans Rednerpult. Sein Thema „Der Migrationsansatz der EU - eine Herausforderung und eine Chance“ berührt, wie sich bald herausstellte, die Gefühle, Erfahrungen und Tätigkeiten der wohl meisten Zuhörer und weiteren politisch aktiven Bürgern europaweit.

Welches sind die Unterschiede zwischen legaler und illegaler Migration? Welchen Schutz haben die Betroffenen zu erwarten? Wie wird in den verschiedenen europäischen Staaten mit den Hilfesuchenden umgegangen? Auf diese und weitere Fragen gab der Referent überzeugende Antworten. Und er zeigte sich bestürzt wie die meisten moralisch empfindenden Bürger über die hohe Zahl der im Mittelmeer ertrunkenen und weiterhin ertrinkenden Bootsflüchtlinge. Die Einheiten der Frontex, so Becker, leisteten eine bessere, aber noch längst nicht ausreichende Arbeit, lasse aber eine Besserung in ihrem Verantwortungsbereich erwarten.

In der Diskussion kamen Fragen zur Sprache wie Integration (Bereitschaft und Angebote), die Gefahren des radikalen Islamismus, Probleme bei der Rückführung abgelehnter Asylbewerber, unter denen sich auch Integrierte befinden

An Hermans dankte allen Referenten und insonderheit dem letzten Vortragenden für ihre detaillierten Ausführungen, die auch Defizite im politischen Handeln offenlegten und das Vertrauen in die EU erschweren. Es bleibe dabei: Die in Europa ausgeprägten Formen des Umgangs miteinander, die moralischen Werte, gelte es gemeinsam zu bewahren und gegen alle Anstürme zu verteidigen. Die Präsidentin setzt dabei auf den Ideenreichtum und die Willenskraft der in Wien versammelten leitenden Seniorenpolitiker.

Der für den 27. bis 29. September in Sandanski (Bulgarien) angesetzte Wahlkongress der Europäischen Senioren Union dürfte zu einem weiteren Forum der inzwischen gewonnenen Erfahrungen der Mitgliedsverbände zur Mitwirkung am „Neuen Kapitel“ werden, meint der Redakteur.



Dr. Vaclav Roubal (CZ), ehemaliger ESU-Vizepräsident, und Vizepräsidentin Dr. Gabriele Peus-Bispinck (DE), bei ihren Diskussionsbeiträgen. Auf dem linken Bild auch Vizepräsident Prof. Nikolai Andreev (BG), der zuvor um die Teilnahme am ESU-Kongress in seinem Heimatland (27.-29. September in Sandanski) geworben hatte..

Zuwachs in der ESU-Familie

Das Präsidium der ESU erörterte einen Antrag der „Kovács K. Zoltan Seniors' Club Association“ auf Mitgliedschaft in der ESU. Es kam zu dem Entschluss, der

Seniorenvereinigung zunächst für ein Jahr den Beobachterstatus zu geben. Die Mitteilung darüber im Exekutivkomitee wurde von den beiden Repräsentanten der Gruppe sowie vom Plenum mit Beifall aufgenommen. Die noch relativ kleine Seniorenvereinigung unter Vorsitz von Ivanics Istvan aus Szentendre wurde 2012 gegründet und gehört zur Christdemokratischen Volkspartei Ungarns, die Mitglied der EVP ist. Ihrem Beitrittsersuchen zufolge ist sie im nationalen Parlament durch Abgeordnete vertreten.



Tamas Szirmay und Laszlo Zoltan Zentai



Auf dem Familienfoto fehlen die auswärtigen Referenten der Sommerakademie

Die Östliche Partnerschaft (EaP)...

...bedarf weiterer politischer und auch finanzieller Unterstützung, hieß es im ESU-Präsidium. Grundlage ist das von Tatjana Zelko aus Minsk übersandte Resümee des ersten „Forums der Seniorenverbände und – initiativen der Östlichen Partnerschaft“, das von An Hermans, Gabriele Peus-Bispinck und Ulrich Winz als Repräsentanten der ESU im April besucht worden war. („SI“ berichtete.) Die tschechische Mitgliedsorganisation wird als Erstes der Organisation „Unsere Generation/Nashe Pakalene“ (mit Beobachterstatus in der ESU) eine Spende überweisen, an der sich auch weitere Personen aus ESU-Kreisen persönlich beteiligen können, teilte Vizepräsidentin Lidmila Nemcova in Wien mit. Präsidentin Hermans kündigte weitere Überlegungen zur Kooperation, z.B. als Partnerschaften einzelner Mitgliedsverbände, an.

AGE bleibt „dran“

Die ESU wird in der „AGE Platform“ von Leif Hallberg (Schweden) und Ghislaine Van Halewyn (Belgien) vertreten. Hallberg, der auch ESU-Ehrevorsitzender ist, berichtete dem Präsidium in Wien über die jüngste Jahreskonferenz von AGE, auf der die Rechte älterer Personen auf dem Hintergrund aktueller Ereignisse in Europa erörtert wurden. Es wird vermutet, dass sich die Ergebnisse der Europawahlen auf die politische Landschaft auswirken könnten. Als Netzwerk von 106 europäischen, nationalen und regionalen Mitgliedern sorgt sich AGE um über 40 Millionen ältere Bürger in der ganzen EU. Für 2020 stehen auf der Tagesordnung vorrangig Aktivitäten zur besseren Mobilität im Alter (touristische Erfahrungen eingeschlossen), zur Verbesserung der Menschenrechtssituation (Schluss mit Diskriminierung wegen Alters) sowie zur Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung (Beschäftigung, aktives bürgerchaftliches Engagement u.a.m.)



Zu den Bildern: Leif Hallberg (SE) ist seit Jahren unser Repräsentant bei der AGE; neben ihm Carmen Quintanilla Barba, Vizepräsidentin aus Spanien. Sie berichtete anschaulich über den guten Verlauf einer Regionalkonferenz in ihrer Heimatstadt Ciudad Real. Dahinter: Yolande Van Droogenbroeck (BE) und Clode Carbon-Frisch (LUX)

Linkes Bild: Monique Vogelaar von den CDA-Senioren in den Niederlanden, spricht zur Diskussion.

ESU-Kalender

(Beschluss des Präsidiums und Exekutivkomitees)

27.-29. September: SANDANSKI (Bulgarien): Wahlkongress der ESU

Neu:**18.-19. Oktober:** BERLIN: Treffen des neugewählten ESU-Präsidiums mit der
CDU - Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer

6.-8. November: BRATISLAVA: ESU-Regionalkonferenz

20.-21. November: ZAGREB: Teilnahme von Delegierten und Gästen
am Kongress der Europäischen Volkspartei EVP



Janusz Marszalek, Vizepräsident aus Polen (Bildmitte), im Gespräch mit Margit Hawkes (PL), Carmen Quintanilla Barba (ESP), Zusanna Sucharda (PL) und einer der beiden sehr engagierten Simultan-Dolmetscherinnen



Das Newsletter-Team ..

...wünscht den Beziehern guten Empfang und Freude bei der Lektüre.
Rechts und links: das Übersetzer-Ehepaar Margit und Séan Hawkes,
Bildmitte: der Redakteur

IMPRESSUM

Redaktion: ulrich.winz@web.de; Mobiltelefon: + 49 (0)174 175 60 50
Europäische Senioren Union (ESU): 1000 Brussels, Rue de Commerce/Handelsstraat 10;
Tel.: +32 2309 2866; Internet: <http://esu-epp.eu> Facebook.com/esu-eu
E-Mail: esu@epp.eu Twitter: esu_epp

Die englische Fassung ist in Vorbereitung / The English version is in preparation

